

J. N. 22. 1833

Wien den 25/1 1833

Hochgeehrter Herr Hofrath.

Warme herzlichste Dank für Ihre  
Lanngütigen mir die Abschrift des  
Sukrates gesandt zu haben.

Es bin so sehr mit der Oberfindung be-  
schäftigt daß es mir leider unmöglich  
ist mehr zu schreiben, dazulb bitte ich  
vielmals um Entschuldigung.

Fürst ist sehr unwohl, daß es mir bis  
jetzt leider unmöglich war mich von  
ihm verabschieden zu können, dazulb

2200

5 Genu

100

800 1861

müß ich noch ein oder zwei Tage  
warten bis Befragung eintritt.  
In einigen Tagen werde ich aber  
hier in Wien eintriften.

Mit größter Zueignung  
angenehm

Donnerstag

